



Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Nordrhein-Westfalen

Anlass: Kriminalforum „Die Macht der Rocker“
(Zusammenfassung)

Termin: 4. Juli 2013

Redner: Arnold Plickert
Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk NRW

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich glaube sagen zu dürfen: wir befinden uns am Ende einer ungemein informativen und in Teilen hochspannenden Veranstaltung. Wir haben einiges über die im Moment in NRW hauptsächlich tätigen Outlaw Motorcycle Clubs: Die Hells Angels, Bandidos, Gremium, Outlaws und Satudarah sowie die Aktivitäten der verschiedenen Chapter, Charter oder wie auch immer sich die Untergliederungen nennen mögen, erfahren.

Die verschiedenen Clubs sind in Kriminalitätsbereichen, die hohe Geldgewinne versprechen aktiv, wie z.B. im Rotlicht-Milieu und in der Drogenszene aber auch in anderen Bereichen wie z.B. der Türsteherszene. Immer wieder gibt es Gewaltdelikte, bei denen Angehörige von Rockerclubs im Mittelpunkt stehen. Häufig sind dies die äußeren Anzeichen von Revier- oder Verteilungskämpfen. Gerade Duisburg ist hier

besonders betroffen, weil hier gleich mehrere Gruppierungen bereits aktiv sind oder in den Markt drängen.

Zwischen den Gruppierungen gibt es teilweise traditionelle Feindschaften, die aber nicht nur daher rühren dass man unterschiedliche Farben trägt, sondern meist daher, dass man die gleichen Geschäftsinteressen verfolgt, die dann aufeinanderprallen.

Traditionell haben Rocker immer stark auf Zusammenhalt sowie auf Symbole und Rituale gesetzt. Dass in letzter Zeit, im Gegensatz zu früher, vermehrt Personen zu den Rockergruppierungen stoßen, die einen Migrationshintergrund haben und eine kriminelle Karriere vorweisen können, macht die Arbeit für unsere Kolleginnen und Kollegen noch schwerer, da diese Klientel einen zusätzlichen Risikofaktor vor allem hinsichtlich der Gewalteskalation darstellt.

Vereinsverbote sind kein Allheilmittel und nicht die Lösung des Problems. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass es sehr

schwierig ist nachzuweisen, dass die Zwecke dieses Vereins und nicht einzelner Mitglieder den Strafgesetzen zuwiderlaufen und dass Straftaten für den Verein begangen wurden. Wir haben vieles über die Gesamtstrategie des Landes NRW zur Bekämpfung der Rockerproblematik erfahren.

Aus Sicht der GdP gibt es 4 wesentliche Forderungen:

1. Die Bekämpfung der Rockerkriminalität erfordert aus Sicht der GdP NRW grundsätzlich vor allem eines: Null Toleranz gegen jedwede kriminelle Aktivität, dies betrifft sowohl die Betätigung in einzelnen Kriminalitätsfeldern als auch die Gewaltausübung, sei es gegen Dritte oder untereinander.
2. Der Verfolgungsdruck muss hoch gehalten werden. Uns ist bewusst, dass dazu ein enormer personeller Aufwand erforderlich ist. Diese Anstrengungen können nicht von den örtlich betroffenen und zuständigen Polizeibehörden allein geschultert werden. Zur Unterstützung und Entlastung sind

Kräfte der Bereitschaftspolizei heranzuziehen. Wichtig ist aber auch, dass besonders belastete Behörden mit einer stabilen Grundbesetzung ausgestattet sind.

3. Die einzelnen Akteure im strategischen Bekämpfungsansatz müssen reibungslos zusammenarbeiten. Das Gesamtkonzept ist daher laufend zu evaluieren und zu optimieren. Hier stellt sich auch die Frage, ob eine gemeinsame AG mit der Staatsanwaltschaft, wie in Berlin, hilfreich wäre.

4. Ein wichtiger Baustein ist daneben - wie übrigens bei der Bekämpfung anderer Kriminalitätsfelder auch- die Vorratsdatenspeicherung. Es ist nahezu unmöglich in die festgefügteten Strukturen der einzelnen Gruppierungen Informanten einzuschleusen oder diese aus den Organisationen zu gewinnen. Daher ist es wichtig, die rechtliche Möglichkeit zu erhalten, die Kommunikation zu

überwachen, um damit Verbindungen nachweisen zu können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bin mir sicher, und die ersten Rückmeldungen bestätigen mich in dieser Annahme, es ist der GdP wieder einmal gelungen, ein aktuelles kriminalpolitisches Thema mit Hilfe von kompetenten Fachleuten kompakt aber trotzdem informativ darzustellen. Die GdP NRW wird die Erkenntnisse und Informationen des heutigen Tages für ihre weitere Arbeit nutzen und entsprechend verwerten.

Ich bedanke mich bei unseren Referenten für ihre

Unterstützung und bei Ihnen für Ihr Kommen und Ihre

Aufmerksamkeit.